Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 94 (1987)

Heft: 1

Rubrik: Literatur

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Statistisch lässt sich die momentane Rohbaumwollsituation wie folgt aufzeigen (Ballen à 480 lbs netto):

Lagerbestände per 1. 8. 86: 46.0 Mio. Ballen Produktion 1986/87 70.0 Mio. Ballen Konsum 1986/87 75.0 Mio. Ballen Lagerbestände per 1. 8. 87: 41.0 Mio. Ballen wovon in China 16.0 Mio. Ballen

Tatsächlich verfügbare

Lagerbestände per 1. 8. 87 <u>25.0 Mio. Ballen</u>

Diese 25 Mio. Ballen entsprechen <sup>1</sup>/<sub>3</sub> eines Weltjahreskonsums – sie entsprechen auch den während vielen Jahren als üblich geltenden Lagerbeständen.

Und *dies* ist sicher *der* Hauptgrund für den rasanten Preisanstieg seit August 1986.

**Ende Dezember** 

Gebr. Volkart AG E. Hegetschweiler Board bis zu 20% übernehmen. Besonders aktiv zeig sich China. Die Einkaufsdelegationen versuchten mit hohen Angeboten noch kurzfristige Verschiffungen zu er möglichen.

#### Südamerika

Es herrscht eine hohe Nachfrage nach Schweisswoll aus Russland und China. Dies führte kurzfristig zu einen Überangebot an Kammzügen, welche dann auch wiederecht günstig erhältlich waren.

#### Mohair

Der Mohair-Board musste eine Überschätzung der laufenden Schur feststellen. In der Folge wurde dann auf grund fehlendem Angebot, die auf den 20. Januar 198 vorgesehene Auktion gestrichen. Die Preise zogen an Insbesondere Young-Goats notierten 7,5 bis 10% teurer. Kids und Adults notierten plus 5 bis 7,5%. Die näch ste Auktion findet nun am 3. Februar 1987 statt. Es werden rund 460 000 kg erwartet.

Schaffhausen, Mitte Dezember 1986

 $\Delta r$ 

#### Marktberichte Wolle/Mohair

Die Übung Dreizack hat ganz offensichtlich nicht nur dem Berichterstatter den nötigen Schwung gegeben, auch der Woll- und Mohairhandel hat sich während den vergangenen zwei Monaten etwas belebt. Im weiteren zieht der US-Dollar, trotz entgegengesetzten Anstrengungen der amerikanischen Regierung, stetig an. Waren wir im Oktober noch bei Fr. 1.64, so wird Mitte Dezember bereits Fr. 1.72 für einen US-Dollar bezahlt.

Gegen Ende November wurden nach längerer Zeit wieder Abschlüsse für spätere Lieferungen vorgenommen. In der ersten Dezember-Hälfte waren die europäischen Einkäufer wieder etwas ruhig. Die Abnehmer aus Übersee agierten um so aktiver. Zusammengefasst, tendieren Feinheiten um 19–23 my fester, hingegen ist es schwierig, gröbere Typen an den Mann zu bringen. Dies dürfte auch der allgemeinen Situation in der Textillandschaft entsprechen. Verarbeiter von gröberen Wolltypen haben eher Mühe ihre Kapazitäten auszulasten.

#### Australien

Noch immer werden in Australien durchschnittlich um 100–130 000 Ballen pro Woche zum Verkauf angeboten. Das Hauptinteresse kommt aus Japan und Osteuropa. Die AWC muss kaum noch intervenieren und übernimmt im Durchschnitt noch zwischen 1 bis 2 % des Angebots. In der Woche vom 8.–12. Dezember findet dann die letzte Auktion in diesem Jahr statt. Es wird ein eher kleineres Angebot von ca. 88 000 Ballen erwartet.

#### Südafrika

Der Wool-Board muss kaum noch stützend eingreifen. Hier werden im Durchschnitt bis zu 95% verkauft. Feinere Wollen sind in Südafrika immer noch teurer als in Australien. Die Fernostländer, der Kontinent und die südafrikanische Industrie sind die Hauptkäufer. Die letzte Auktion vor den Weihnachten fand diese Woche statt. Das Angebot umfasste rund 20 000 Ballen.

#### Neuseeland

Die Beteiligung wird als rege bezeichnet. Die Preise sind entsprechend fest. Im Bereich Merino musste der Wool-

# Literatur

# «Patchwork/Quilt – Galerie europäischer Künstler»

In den letzten Jahren erlebt die Patchwork-/Quiltkunstill Europa eine Entwicklung, deren Höhepunkt noch gelnicht abzusehen ist.

Wir sehen die Zeit für gekommen, eine erste Bilanz zum Stand der Entwicklung zu ziehen. Denn neben den starken Impulsen, die die Kunstszene der Europäer von den nordamerikanischen Patchworkern und Quiltern erhalten hat, gibt es eigenständige Weiterentwicklungen und zum Teil höchst selbstständige Erscheinungen, die an gemeinsame europäische Traditionen anknüpfen ode von Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts beeinflussind.

Das vorliegende Buch will nicht den Anschein einer lük kenlosen Übersicht erwecken. Die Präsentation der Wer ke und Namen soll vielmehr dazu dienen, erstens den eu ropäischen Patchworkern udn Quiltern ein Bewusstsein für die Vielfalt und Verbreitung ihrer Kunst zu geben zweitens den Dialog mit den überseeischen Kollegen zu fördern und drittens das Blickfeld für die Inhalte und Formen zu erweitern, in dem das Thema Patchwork/Quill gesehen werden kann. Den Hauptteil des Buches nimm die Galerie ein. Hier wird der höchst subjektive Versuch unternommen, die Werke anstatt nach Ländern nach Aussageinhalten, Arbeitsrichtungen, Einflüssen bzw. Verwandtschaften zu ordnen. Bei der Auswahl spielter Kriterien wie Originalität, Ausführung und die technische Qualität auch der eingesandten Dias die Haupt rolle.

Der Anhang gibt eine Übersicht zu den Kontakt- und Informationsmöglichkeiten über Patchwork/Quilt in Europa und kann als Grundstock einer zu erweiternden Dokumentation «Stricken/Nähen-, Stoff- und Relieftechniken in der Kunst» gewertet werden.

Das vorliegende Buch drückt die Erwartung aus, dass auf seiner Grundlage den europäischen und überseeischen Patchworkern und Quiltern Gelegenheit geboten wird, sich zu einer Gemeinschaftsveranstaltung zusammenzufinden, um Zeugnis abzulegen von dem, was heute unter Patchwork/Quilt zu verstehen ist und was man in den 90er Jahren von dieser dynamischen Kunstrichtung noch erwarten kann.

Herausgeber: Schnuppe von Gwinner und Beatrijs Sterk Verlags- und Bezugsadresse:

Textilwerkstatt-Verlag, Friedenstrasse 5, D-3000 Han-

nover 1, Tel.: 0511/817006

Preis: DM 35.- (plus Versandkosten)



Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

# SVT-Weiterbildungskurse 1986/87 7. Schlichterei heute

Kursorganisation:

SVT, Heinz Pfister, Winterthur

Kursleitung:

SVT, Heinz Pfister, Winterthur

Kursort:

Zentrum Töss, Winterthur

Kurstag:

20. Februar 1987, 9.00-16.00 Uhr

### Programm:

- Wie werden moderne Schlichtanlagen vorzugsweise ausgelegt?
- Welche praktischen Vorteile werden durch die technischen/technologischen Änderungen erzielt?

# Referenten:

Herr Frehn, Firma Sucker, Mönchengladbach/D

Herr Peghini, Firma Zell, Wiesenthal/D

Herr Bauer, Firma Chimitex, Schopfheim/D

Herr Streubel, Firma Viscosuisse, Emmenbrücke/CH

Kursgeld:

Mitglieder Fr. 120.-Nichtmitglieder Fr. 140.inkl. Mittagessen, trockenes Gedeck

Zielpublikum:

Direktoren, Betriebsleiter, Textil- und Webereifachleute

Anmeldeschluss:

20. Januar 1987

# **Generalversammlung 1987**

Die GV 1987 des SVT findet am Freitag, den 24. April 1987 in Zofingen statt. Sie wird voraussichtlich mit einer Betriebsbesichtigung verbunden werden. Wir bitten Sie, sich dieses Datum in Ihrer Agenda vorzumerken, und wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden unter Textilern.



Schweizerische Textilfachschule Wattwil

# Die Pflicht zur Lehrlingsausbildung

Ohne Zweifel sind in den letzten Jahren die Aktivitäten zur Förderung der Lehrlingsausbildung seitens der Verbände, der Fachvereinigung SVF und einzelner Firmen intensiviert worden. Im Gefolge dieser Anstrengungen ergibt sich naturgemäss immer wieder die kritische Frage nach dem eigentlichen Bedarf nach gelernten Textilveredlern und Textillaboranten.

Als ein recht repräsentatives Mass dafür können für das Einzugsgebiet Schweiz die in der massgebenden Fachzeitschrift «Textilveredlung» erscheinenden Stellenangebote unserer Veredlungsbetriebe betrachtet werden. So wurde während des Jahres 1986 (bis und mit November) von insgesamt 28 Firmen total 75mal ein gelernter Textilveredler oder Textillaborant gesucht. Eine stolze Zahl, auch wenn berücksichtigt wird, dass einzelne Stellen zwei- oder gar dreifach ausgeschrieben wurden! Eine stolze Zahl auch vom finanziellen Aufwand her: runde Fr. 30 000. – mussten für diese Stelleninserate bereitgestellt werden.

Was steht nun aber diesen 75 gesuchten Fachleuten an Nachwuchs gegenüber? Im Frühjahr 1986 bestanden insgesamt 5 Textilveredler und 6 Textillaboranten ihre Abschlussprüfung. Auch wenn im Frühjahr 1987 und 1988 sich diese Zahlen ungefähr verdoppeln werden, stehen einem jährlichen Bedarf von rund 50–60 Berufsleuten lediglich 20–25 ausgelernte Textilveredler und Textillaboranten gegenüber.

Gibt es noch versteckte Reserven, welche dieses Manko auszugleichen helfen? Gewiss, es sind diejenigen Veredlungsbetriebe, welche wohl Textilveredler beschäftigen, aber keine ausbilden! 1986 suchten 28 verschiedene Firmen Veredlungsfachleute. Von diesen, offenbar auf gelernte Fachleute angewiesene Firmen, bilden aber zur Zeit deren 9 gar keine Lehrlinge aus, d.h. sie «konsumieren» auf Kosten ihrer Kollegialfirmen Textilfachleute. Allenthalben ist auch deren häufigste Entschuldigung bekannt: «Wir würden gerne ausbilden, aber es melden sich keine Interessenten». Diese Entschuldigung ist glücklicherweise keine, beweisen doch eine ganze Reihe selbst mittlerer und kleinerer Betriebe, dass bei persönlichem Engagement mit schöner Regelmässigkeit Lehrlinge für den attraktiven Beruf des Textilveredlers oder Textillaboranten gewonnen werden können! Zur Sicherung der Zukunft eines Betriebes gehört eben heute nicht nur die solide finanzielle Basis und geschicktes Marketing, es gehört dazu auch die Pflicht zur Lehrlingsausbildung, im ureigensten Interesse.

A. Schaub